

Werkausschuss:

08.04.2024

Tagesordnungspunkt: 5

Sachstand zur Baustelle auf der
Deponie Meudt zur Herstellung der
qualifizierten Oberflächenabdichtung

Vorlage-Nr.:

0849/X

Sachlage:

Sachstand 1. Bauabschnitt:

Nachdem sich die Ausschussmitglieder in der WA-Sitzung am 20.03.2023 einen Überblick über die Baumaßnahme vor Ort auf der Deponie in Meudt verschaffen konnten, wurde in der letzten Sitzung am 25.09.2023 über den Status quo und die weitere Planung berichtet.

Die Profilierungs- und Abdichtungsarbeiten konnten im Herbst fortgeführt werden. Es wurden im Plateaubereich und im NW-Hang noch weitere 8.000 m² abgedichtet. Witterungsbedingt mussten die Verlegearbeiten Anfang November eingestellt werden. Die anhaltenden Regenfälle erschwerten auch die Profilierungsarbeiten im NW-Hang, so dass diese Arbeiten ab Mitte November ruhen mussten.

Bis ca. Mitte Dezember wurden noch Wintersicherungsarbeiten an den Böschungen und am Deponiefuß durchgeführt.

Abschließende Pflasterarbeiten stellten den Anschluss des Entwässerungsgrabens an das Rückhaltebecken sicher, damit das Oberflächenwasser kontrolliert über das Regenrückhaltebecken abgeführt werden kann.

Insgesamt wurde vor dem Winter eine Fläche von rd. 43.000 m² abgedichtet. Damit verbleiben noch rd. 6.500 m² für den 1. Bauabschnitt, der im Laufe des Frühjahrs abgeschlossen werden soll, sobald die Niederschläge nachlassen und die Temperaturen mindestens im unteren zweistelligen Bereich liegen.

Der aktuelle Baufortschritt ist in der beigefügten Luftbildaufnahme vom 20.03.2024 dargestellt.

Eine aktuelle Kostenprognose des Ingenieurbüros Ingenium grey vom 25.03.2024 errechnet einen Gesamtbetrag des 1. Bauabschnittes von 6.640.297,69 € brutto. Gegenüber der letzten Kostenprognose vom 11.09.2023 bedeutet dies eine Erhöhung der Bruttokosten um rd. 114.000 €. Zurückzuführen ist diese Kostensteigerung auf zusätzlich notwendige Erdarbeiten für Rigolen und Entwässerungseinrichtungen aufgrund der anhaltenden hohen Niederschläge sowie höherer Sanierungskosten für einen Verteilerschacht am Tiefpunkt der Deponie.

Sachstand nächster Bauabschnitt

Wie vorgesehen fand im Dezember die Ausschreibung der Bauleistung für den 2. Bauabschnitt im offenen europäischen Vergabeverfahren statt.

Bestandteil des 2. Bauabschnittes ist die komplette Profilierung des verbleibenden Deponiebereichs von rd. 55.000 m² und die Oberflächenabdichtung eines Teilbereichs von rd. 28.000 m².

Bis zum 10.01.2024 gingen 3 Angebote ein.

Der Zuschlag ging Ende Januar an die Arbeitsgemeinschaft Hermanns HTI Bau GmbH u. Co. KG/ PolyFaktur GmbH, die auch schon für den 1. Bauabschnitt verantwortlich sind.

In Kürze werden die restlichen Profilierungsarbeiten im 1. Bauabschnitt wiederaufgenommen und können direkt in den 2. Bauabschnitt übergehen. Voraussetzung ist ein Nachlassen der Regenfälle, damit die Böschungsbereiche abtrocknen können und das Befahren mit schweren Baufahrzeugen möglich wird.

Auch die Abdichtungsarbeiten können je nach Baufortschritt ohne Unterbrechung vom 1. zum 2. Bauabschnitt fortgeführt werden, so dass ein reibungsloser Arbeitsablauf zu erwarten ist.

Planung 3. Bauabschnitt

Im Spätsommer/Herbst ist die Ausschreibung des 3. und letzten Bauabschnittes geplant für die abschließende qualifizierte Oberflächenabdichtung des noch fehlenden Deponiebereichs von rd. 27.000 m². Dieser Abschnitt ist direkt im Anschluss an die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes vorgesehen und zumindest der Baubeginn sollte im nächsten Jahr umsetzbar sein.

Der Werkausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.